

anerpoten haben. Dis wäre ein guot und Nothwendig officium und obwohl du vermeinen mochtest das hierzuo Oberkheitliche befelch Nothwendig, solt aber hingägen erwägen [?] we alle ohrt mit andern occupiert und zwahr bhütes by tag und Nacht von vorohrt Zürich deshalb ein schyn erhalten. Gedunkht mich aber hochnothdig und wirdt allen Orhten lieb syn, wan uff morndrigen tag anfang noch thättest we gestern schon Zuo Meyenberg beschächen, den Underthonen nit zewider sonder trostlich und dardurch denen sonst by tag und Nacht lauffenden lügenhafften Zytungen und anschlügen Vorgebogen ...

P.S. In fahl man Vernimbt das Zürich uffzücht undt es bywust auch syn muess. Und khan Ja guot syn wan man aller ohrten einsmahls den uffzug machte, den Puren den compass Zuo verrukhen."

- 1) Alt Ammann [Georg] Sidler, Hptm. [Hans] Speck, Niklaus Hüsler; vgl. Liebenau/Bauernkrieg III, 35*.
- 2) Diese Konferenz scheint allerdings nicht zustandegekommen zu sein, vgl. ebenda 50*.
- 3) Damit ist wohl das Manifest, welches am 8. Mai erarbeitet, aber erst am 20. Mai veröffentlicht wurde, gemeint; vgl. EA VI 1, 168 sowie Vock/Volksaufstand 260.

Original - AH 44, 45-46

28

1653 Juli 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, [ALT] AMMANN, ZUG

"J'envoye [mon Secrétaire particulier Claude B r i l l a c et le Secrétaire-Interprète Jean-Philippe [dit Philippe] V i g i e r] a la Diète de Guersau [Konferenz der V kath. Orte vom 28. Juli 1653]¹ affin de rendre plus solemnelle l'Invitation que j'ay faite a vos Cinq louables Cantons sur le sujet de l'alliance Je leur offre les deux paiements tout d'un Coup en m'apportant le Traite que je leur envoye scellé de leurs seaux Agissez s'il vous plaist et nous nous souviendrons de vous."

Um ihre, [gemeint des Königs L u d w i g XIV.], Angelegenheiten in Frankreich [Fronde] stehe es bestens. So habe sich das bei Bordeaux gelegene Bourg[-sur-Mer], das von den Spaniern zuvor stark befestigt worden, bereits [den königlichen Truppen] ergeben. Das noch wichtigere Libourne habe in der Folge ein nämliches ge-

tan. Bordeaux selbst werde gleichzeitig vom Meer [richtig von der Gironde her] und vom Festlande aus belagert. An dessen Ein-
nahme zweifle niemand.

Katalonien stelle sich ganz auf die Seite des [franz.] Königs; Kastiliens Einfluss sei gebrochen. "Ampouls [La Ampolla?] Castillon" und andere Orte hätten sich ergeben.

"Les Castillans sont fort empeschez a Gironne [Gerona] et audela d'ou les habitants aidez des françois les veulent chasser. Rhetel a esté pris, en Champagne on veut assieger Mouzon ensuite et ste. Menehault [Sainte-Menehould]. M [Louis II de Bourbon] le Prince [de C o n d é] n'apporte point d'obstacle a ces desseins. le Roy est allé voir son armée en Champagne. Du Coste d'Italie nous sommes plus fort que [Luis de Benavides Carillo y Toledo] le Marquis de C a r a c e n e [Gubernator von Mailand]

A Rome [gemeint beim Hl. Stuhl] les Espagnols perdent leur Credit Enfin nos affaires se restablissent partout".

1) vgl. EA VI 1, 191 a; Stadt und Amt Zug war übrigens nicht durch Zurlauben vertreten.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel - AH 44, 47-48

[1653 n. Juli 26.]

A

SCHREIBEN [VON STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN
FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE]

"Je n'ay pas faict response a la derniere a cause de mon absence ayant eu des affaires a Vuider a Brengarten au nom des Cantons".¹

Er, [der Ambassador], wisse darum, dass in Sachen Bündniserneuerung der Einbezug von Gebieten und Ländern, die [- wie etwa die Freigrafschaft Burgund - zwischen Frankreich und Spanien] umstritten seien, grosse Schwierigkeiten hervorrufe. Warte man hingegen, bis diese offenen Fragen im Rahmen eines Friedensschlusses [- Pyrenäen-Friede von 1659! -] gelöst seien, so bereite deren nachträgliche Aufnahme vermittels eines "lettre particuliere" kein Problem mehr. [Denn da die eidg. Kaufleute alles Interesse daran hätten, ihre Handelsprivilegien auf das gesamte, zur Krone Frank-